

You want society to accept you, but you do not even accept yourself!

Von xRiLey

Kapitel 15: Sweet Sixteen.

Heute war Ran ihr großer Tag. Sie hatte Geburtstag und dennoch war sie nicht in bester Laune. Nachdem sie ihre Lügen gestand hatten die Schüler sie ausgeschlossen und zur Außenseiterin gemacht, doch das störte sie nicht. Viel schlimmer war es für sie, dass Kazuha heute Krank war und nicht kam um gemeinsam mit ihr zu feiern. Sie plagte nämlich über starke Halsschmerzen und Ran war sich sicher, dass dies Karma war. Und Shinichi? Mit ihm hatte sie nun länger nicht mehr gesprochen, also konnte sie mit ihm ebenfalls nicht ihren Geburtstag verbringen. Sie sah traurig zu ihm, wie er mit einem Mitschüler sprach. Zu gerne würde sie ihn jetzt ansteuern, doch die junge Mori ging an ihren Spind und öffnete diesen. Dabei fiel ein kleiner Umschlag mit ihrem Namen heraus. Verwundert hob sie ihn auf und sah sich um. Erneut erblickte Ran den jungen Kudo, der sie schulterzuckend anlächelte. Sofort begriff Ran das dieser Umschlag wohl von ihm war und sie drückte ihn unbewusst an ihrem Herzen. Die Zwei sahen sich noch eine Weile an, da ertönte eine weibliche Stimme,

"Überraschung!" Die junge Mori drehte sich rum und erblickte ihre beste Freundin mit Blumen und Luftballons. Freudig umarmte sie diese,

"Was machst du denn hier?"

"Meine Krankheit war gefaket um die tollste Schnitzeljagd zu organisieren!", erklärte diese und sah kurz zu Shinichi,

"Was sollen die sehnsuchtsvollen Shinichi-Blicke? Ich dachte es wäre aus?"

"Ist es. Vollkommen aus, ja. Glaub mir!" Ran drehte sich zu ihrem Spind und steckte den kleinen Umschlag vorerst in ihre Tasche. Sie wollte die Karte nicht in Anwesenheit von Kazuha lesen, da sie keinen Streit provozieren wollte. Kazuha sah ihr dabei zu und ihr Blick war an den Umschlag gefesselt. Sie wusste genau das dieser von Shinichi war,

"Ganz sicher?"

"Klar. Und du hättest dir wirklich nicht soviel Mühe machen müssen, denn nach dieser Horrorwoche ist mir nicht nach feiern zumute.", gestand Ran ihr.

"Du wurdest ausgestoßen, naund. Bald werden wir wieder ignoriert wie in alten Zeiten. Wir brauchen nur uns und als Beweis dafür habe ich in dieser Schnitzeljagd Schlüsselmomente unserer Freundschaft nachgestellt!", munterte Kazuha sie auf und überreichte ihr die Blumen zusammen mit den Luftballons.

"Weißt du, dass du die aller beste Freundin bist?"

Die Schleifenträgerin nickte stolz. Ran griff nach ihrer Tasche, die Kazuha ihr gleich entnahm, schließlich war es ihr großer Tag und da müsste sie sich nicht damit

rumplagen. Ran sah hinüber zum jungen Kudo, der dies beobachtet hatte und wandte sich dann wieder an Kazuha. Anschließend überreichte Kazuha ihrer besten Freundin den ersten Hinweis. Sie nahm ihn freudig entgegen, dennoch waren ihre Gedanken an den Umschlag. Was stand wohl darin?

Shinichi war im Kunstraum der Schule und schlug mit all seiner Kraft mit dem Hammer auf einer Eisenplatte um dieses zu verbiegen und seinen Frust abzubauen. Heiji saß an der Seite und sah seinem besten Freund mitleidend an. Er seufzte leise, "Shinichi lass es nicht an diesen unschuldigen Kunstmaterialien aus."

"Heiji ehrlich. Ich will nicht darüber reden!", stellte der junge Kudo sofort klar, denn er kannte diese Stimmlage von ihm.

"Das ist der typische Shinichi Widerstand über deine Gefühle zu reden. Durchbrich ihn!"

"Worüber redet ihr?", fragte Makoto der gerade in den Raum kam. Heiji grinste als er ihn aufklärte,

"Ran hat heute Geburtstag und Shinichi kann nicht bei ihr sein aus Gründen die zu kompliziert und schräg sind um sie zu erläutern." Der junge Kudo nickte wortlos. Er traf den Nagel wirklich auf den Kopf.

"Hm. Lust drauf zu hauen?", bot Makoto ihm an und Shinichi sah fragend zu ihm. Dieser lächelte,

"Danach fühle ich mich immer besser."

"Netter Versuch Makoto, aber Shinichi braucht jetzt ein offenes Ohr bei einer Pizza und Videospiele!", lehnte Heiji für Beide ab.

"Wow. Du denkst echt du wüsstest was das Beste für jeden ist."

"Ja das ist eine Fähigkeit.", nickte er. Doch leider fand Shinichi die Idee von Makoto ganz gut. Er hatte das Verlangen jetzt einfach jemanden zu schlagen ohne danach verhaftet zu werden. Er nahm seinen Rucksack und sah fragend zu seinem besten Freund,

"Willst du mitkommen?"

"Ich passe.", erwiderte dieser allerdings. Makoto und Shinichi verabschiedeten sich und verließen den Raum. Kurz darauf hatte auch Heiji sich seinen Rucksack geschnappt und wollte den Raum verlassen, doch er stolperte über einen Fuß.

"Hey! Pass doch auf!", zischte Sonoko ihn an. Genervt drehte der Kappenträger sich zu ihr,

"Lauerst du auf was Sonoko? Du hast hier gar nichts zu suchen! Du hältst doch gar nichts von Kunsterziehung!"

"Wir sollten keine Steuergelder verschwenden für so Leute die keine Jobs wollen! Und ich ähm.. brauchte einen Schwamm zum rumschwämmen.", erklärte Sonoko und griff nach einem Schwamm. Mit hochgezogenen Augenbrauen sah Heiji zu ihr, doch er hatte eine Ahnung, weshalb sie wirklich hier war,

"Aha. Oder du weißt das wir uns hier meistens mit Makoto nach der Schule treffen, weil du eine klitze kleine Stalkerin bist!"

"Lächerlich."

"Achja? Ist es das wirklich?" Heiji war ihr näher getreten und musterte ihre Gesichtszüge genau.

"Schön. Vielleicht habe ich gedacht wir würden.."

"Vögeln?", unterbrach er sie und Sonoko schlug ihm auf die Schulter,

"Uns treffen! Ich finde ihn halt süß. Also vermassel es mir nicht!"

"Glaub mir werde ich nicht. Ihr zwei wärt ein tolles Paar. Eine wählerische,

zeitraubende Freundin wäre genau das was Makoto braucht.", überlegte er laut. Sonoko stimmte ihm zu,
"Okay. Also wie kriegen wir das hin?" Heiji grinste da er schon einen Plan in Betracht ziehen wollte.

"Kazuha das ist wahnsinn!", staunte Ran, denn ihr ganzes Zimmer war gefüllt mit unzähligen kleinen Plastikbällchen. Sie ließ sich in ein Meer von Bällen fallen und die Schleifenträgerin folgte ihr gleich. Lachend richteten sich beide auf.

"Genau wie unser Bällebad aus dem Kindergarten! Und es ist mir egal, dass mein Zimmer die nächsten Monate nach Plastik und Kinderfüßen riechen wird!"

"Dann such. Wir haben noch viel vor. Der nächste Hinweis ist auf einer dieser Bälle!" Nun verschwand das Lächeln blitzschnell und Ran sah sich um,

"Wirklich? Lustig... also dann." Ran nahm sich zwei Bälle und sah sie sich genau an, da merkte Kazuha ebenfalls, dass sie unterschätzt hatte wie lange dies wohl dauern würde, also half sie ihrer besten Freundin beim suchen. Sie drehte sich um und die junge Mori erblickte den kleinen Umschlag. Sie nahm ihn aus der Tasche und wollte ihn schnell öffnen, da drehte Kazuha sich wieder zu ihr und sah es.

"Was ist das?", fragte sie obwohl sie es genau wusste. Ihre langjährige Freundin winkte ab und meinte, dies sei nur eine Geburtstagskarte von der Köchin. Kazuha runzelte die Stirn. Glaubte ihre beste Freundin wirklich, dass sie so doof wäre um diese Ausrede zu glauben? Aber okay, dann würde sie das Spiel eben mitspielen. Die junge Toyama entnahm ihr den Umschlag,

"Du kennst die Regeln. Geschenke und Karten erst nach dem Kuchen!" Diese nickte nur und begann weiter zu suchen, während Kazuha sich fragte warum Ran sie anlog. Lief da etwa wieder was zwischen den Beiden und sie verheimlicht es?

Es dauerte eine Weile bis sie endlich den Hinweis gefunden hatten und anschließend einen Film im Kino sahen und anschließend einen Töpferkurs besuchten, wo man fertig getöpferte Materialien ausmalen konnte. Glücklicherweise kamen sie danach wieder bei Ran ihr zu Hause an.

"In einem Film ab zwölf reinschleichen, sowie wir es mit zehn gemacht haben und dann noch getöpferte Einhörner anmalen wegen unserer Einhornphase mit dreizehn!", strahlte Ran dankend ihre beste Freundin an. Beide kamen ins Wohnzimmer, wo sie bereits erwartet wurden.

"Da seid ihr ja. Schau mal wer extra aus Osaka gekommen ist!", verkündete Eri und Ran lächelte,

"Tante Sato." Sie umarmte ihre Tante und nahm neben ihr Platz, denn ihre Tante wollte für sie ins Universum schauen. Ran nickte nur und wollte diese Station schnell hinter sich bringen, denn sie wollte endlich wissen was Shinichi schrieb. Sie gab ihr die Hand und gleich begann sie,

"Interessant, es scheint als hätte das Universum eine sehr wichtige Botschaft für dich über deine einzig wahre Liebe." Eri sah lächelnd zu Kazuha, denn schließlich wusste sie noch nichts davon, dass ihre Tochter in Wahrheit gar keine Lesbe war.

"Das Universum soll mit der Sprache rausrücken!", forderte Ran laut.

"Nicht so schnell. Eine Kraft versucht die Botschaft von dir fern zu halten.." Nun wurde Kazuha hellhörig.

"Was könnte das sein? Sie sitzen doch direkt nebeneinander.", fragte Ran's Mutter besorgt. Ran sah kurz zu Kazuha und anschließend wieder zu ihrer Tante.

"Was auch immer es ist. Du musst schnell handeln, bevor es zu spät ist."

"Wow. Der Tee sickert ja nur so durch. Ich geh mal auf Toilette!", sagte Ran und nahm Kazuha ihre Jacke lächelnd, wo sie den Umschlag reingesteckt hatte,
"Da drin zieht es ein bisschen. Ich leihe sie mir mal kurz aus." Schnellen Schrittes ging Ran in den Flur und durchsuchte jede Tasche ab, doch sie fand ihn nicht. Kazuha musste ihn also bei irgendeiner Station verloren haben. Leise fluchte sie, da kam Kazuha,
"Süße was suchst du denn?"
"Ich kann die Karte nicht finden!"
"Von wem ist sie?", fragte Eri die ebenfalls in den Flur kam.
"Der Schulköchin. Aber ich bezweifle das sie mehr als Alles Gute geschrieben hat." antwortete Kazuha und sah Ran genau an.
"Sie hat eine Poetenseele! Komm wir müssen unsere Schritte verfolgen und sie finden!" Ran griff nach der Hand ihrer besten Freundin und zog sie hinter sich.

Shinichi und Makoto bereiteten sich gerade vor, da kamen Heiji und Sonoko auf die Beiden zu.

"Seid ihr zusammen gekommen? Seid ihr etwa Freunde?", fragte der junge Kudo die Beiden, doch die verneinten es sofort und plendierten auf Zufall. Keiner der Beiden fragte nach, denn eigentlich war es ihnen egal. Sonoko wollte angeblich ihr Training erweitern, da ihr Yoga zu fad wurde. Sie ging an den drei Jungs vorbei um sich aufzuwärmen und Makoto sah ihr kurz nach, was dem attraktiven Hattori nicht entging,

"Das habe ich gesehen, du stehst auf die Eiskönigin!"

"Bitte was?"

"Wenn du ihr Herz zum schmelzen bringst, dann rettest du uns alle!", grinste dieser frech.

"Du irrst dich, also halt dein Hintern daraus!", zischte sein Gegenüber ihn an, doch Heiji wusste genau, wieso er so reagierte und grinste nur. Immerhin würde er es an seiner Stelle auch nicht zugeben, wenn er was für diese Hexe empfinden würde, aber bei Makoto war es zu offensichtlich in seinen Augen. Er behandelte Sonoko ganz anders. Freundlicher. Die Drei unterhielten sich noch einwenig bis dann endlich der Trainer herein kam. Heiji riss begeistert die Augen auf. Nein. Es war kein Trainer, sondern eine Trainerin! Eine verdammt gutaussehende Trainerin.

"Ich bin Chris Vineyard. Meinem Vater gehört das alles hier und bald gehören mir all eure Ärsche! Also fangen wir an!", sagte sie und klatschte einmal in die Hand. Begeistert sah der braungebrannte zu seinen Freunden und nickte. Ihm war es egal ob sie eventuell einwenig Älter war als er. Sie war dennoch verdammt hübsch in seinen Augen. Jeder versammelte sich bei der Trainerin und hörte ihr genau zu. Aus irgendeinem Grund kam sie Heiji bekannt vor. Irgendwo hatte er sie schon einmal gesehen, aber wo war das? Sie bildeten zwei Reihen und jeder hatte einen Gegenüber. Sie mussten sich in Position stellen und all ihre Muskeln anspannen, während sie sich einen Ball zu werfen. Majoto stand Heiji gegenüber und er musterte noch immer Chris, da fiel es ihm ein. Grinsend sah er zu Makoto,

"Ich wusste es."

"Was?"

"Unsere Trainerin ist auf einer Datingseite und sie war nicht abgeneigt als wir schrieben."

"Träum weiter. Chris Vineyard steht auf richtige Kerle und nicht solche Milchbubis!", verneinte es Makoto und der Kappenträger grinste,

"Lust auf eine Wette?"

"Wären dir tausend Yen zu viel?" Siegessicher stimmte er zu. Diese Wette konnte er unmöglich verlieren. Die Partner wurden gewechselt und nun standen sich die besten Freunde gegenüber. Shinichi warf demotiviert den Ball zu Heiji,

"Das hilft mir kein bisschen."

"Weil ich recht habe! Hör wie uns die Pizza ruft!"

"Naja. Ich hoffe das es besser wird wenn wir nachher etwas schlagen dürfen!", sagte Shinichi. Chris blieb hinter ihm stehen und schlug leicht auf seine Bauchmuskeln,

"Schön anspannen mein Hübscher!" Anschließend ging sie weiter an Sonoko und Makoto vorbei. Sie warf ihm den Ball so stark sie konnte zu und dieser lächelte,

"Okay. Der war nicht schlecht. Man denkt immer du wärst klein und zierlich aber in Wirklich bist du.." Wütend durchbohrte Sonoko ihn,

"Bin ich was?" Sie warf den Ball nochmal zu ihm und ging anschließend. Hatten Heiji und Shinichi ihm etwa von ihrem Geheimnis erzählt?

Die zwei besten Freundinnen hatten all ihre Schritte verfolgt und bis jetzt ohne Erfolg. Es blieb ihnen nur noch die Station in ihrem Zimmer das voll mit Plastikbällchen war. Genervt durchwühlte die junge Mori diese,

"Warum musste es auch ausgerechnet das Bällebad sein?" Ihre langjährige Freundin zuckte nur mit den Schultern und beobachtete ihre suchende Freundin. Sie lehnte am Türrahmen und ging anschließend auf sie zu,

"Komm lass uns weiter machen. Bis zum Kuchen sind es nur noch drei Stationen.", sagte sie freudig, doch Ran dachte jetzr nicht an die Schnitzeljagd. Im Gegenteil. Sie wollte jetzt einfach nur die Karte von Shinichi finden und lesen. Nur leider hatte Ran kein Glück bei der Suche.

"Man wo ist die denn nur?"

"Wir könnten die Köchin doch anrufen.", schlug Kazuha vor und zog ihr Handy heraus um anschließend die Nummer zu wählen. Schnell sprang Ran auf und sah sie entsetzt an,

"Du hast ihre Nummer?"

"Klar. Vor paar Wochen war sie unsere einzige Freundin. Vielleicht bekomme ich endlich das Rezept von den Kokoskeksen!", sagte sie. Sofort wurde sie allerdings gestoppt als ihre beste Freundin gestand, dass die Karte nicht von ihr war. Mit einer geschauspielten Gesichtsausdruck sah Kazuha ihre beste Freundin an als sie endlich mit der Wahrheit rausrückte und sagte, dass diese von Shinichi war.

"Endlich. Die Wahrheit kommt ans Licht."

"Du wusstest davon?"

"Die ganze Zeit!"

"Ich habe echt keine Ahnung was drin steht.", sagte Ran mit einem traurigen Unterton. Ihre beste Freundin seufzte genervt und zog die Karte aus ihrer Tasche,

"Dann finde es heraus." Schockiert sah die junge Mori auf den Umschlag als sie diesen fast zögernd annahm.

"Du hattest ihn? Ich fasse es nicht, dass du ihn vor mir versteckt hast."

"Es sollte heute um uns gehen, aber da ist wieder er. Shinichi Kudo!" Unglaublich sah Ran ihre beste Freundin an und wurde nun wütend,

"Wir waren gerade vier Stunden in unserer Vergangenheit unterwegs!"

"Ihr treibt es wieder hinter meinem Rücken oder?"

"Was? Nein! Ich habe mich für dich entschieden!" Mit hochgezogenen Augenbrauen sah die Schleifenträgerin zu ihr,

"Wie bitte?"

"Ich konnte nicht mit Shinichi zusammen sein und mit dir befreundet, also wählte ich dich!" Kazuha schmunzelte nur und sah aus dem Fenster.

"Was muss ich denn noch tun damit du mir glaubst Kazuha?" Und kaum hatte sie den Satz ausgesprochen, zerriss sie den Umschlag samt Karte.

"So. Bist du jetzt glücklich?" Ohne auf eine Antwort zu warten verließ das Zimmer und auch Kazuha blieb wortlos stehen und sah auf die Schnipsel. Langsam kniete sie sich hin und sammelte sie auf. Sie hatte wirklich überreagiert und behandelte Ran im Moment nicht wie eine beste Freundin. Aber sie konnte doch nichts für ihre Gefühle, genauso wenig wie sie selbst. Siw steckte die Schnipsel in die Tasche und ging nach Hause.

"Kudo!", rief Sonoko und ging schnell auf ihm zu. Shinichi hatte sich fragend zu ihr gedreht als sie gleich mit ihrem Anliegen rausrückte,

"Hast du Makoto von meinem Geheimnis erzählt?"

"Nein. Ich habe nichts gegen dich.", antwortete er und die Suzuki sah ihn an. Jeder konnte sie nicht wirklich leiden, also warum sollte er es tun? Shinichi verstand ihren Blick und grinste,

"Wenn ich vergesse, dass du meine Ex-Flammen dazu angestachelt hast mich öffentlich zu demütigen."

"Gut. Dann flirte jetzt mit mir. Los!" Doch statt er ihrer Bitte nach ging, lachte er nur und verneinte,

"Das mache ich nicht. Du hast schließlich Glück. Das Einzige was dich trennt von dem was du willst bist du!" Der junge Kudo wandte sich von ihr und Sonoko sah zu Makoto, der ebenfalls kurz in ihre Richtung sah. Sie dachte über die Worte nach. Sollte sie wirklich den ersten Schritt auf ihn zu machen oder sollte sie darauf warten, dass er ihn machte?

Währenddessen stand Heiji bei der Trainerin und unterhielt sich mit ihr. Er versuchte mit ihr zu flirten, allerdings wies sie jegliche Flirtversuche ab. Wieso zur Hölle wies sie ihn ab? Sie hatten miteinander geschrieben, da war er sich sicher, doch jetzt plagten ihn erste Zweifel. Wenn sie also nicht auf seine Flirts einging, dann würde er eben in die Offensive gehen und sie direkt darauf ansprechen!

"Wie gehts Sahfirblut8294?"

"Wie bitte?", fragte Chris und wandte sich zu ihm.

"Komm schon. Du bist es und der Beweis ist das Tattoo an deiner Hüfte!" Er griff am Bund und zog ihn leicht runter, doch es war kein Tattoo zu sehen.

"Was soll das?" Sie griff seinen Arm und warf ihn mit einem Ruck über die Schulter. Breit grinsend ging Makoto zu ihm,

"Ich weiß nicht was mehr weh tut. Die tausend Yen oder der Schulterwurf? Bar oder Check?"

Traurig saß Kazuha am Küchentisch und beobachtete das Geschenk für ihre beste Freundin. Ihre Mutter trat herein und ging auf sie zu,

"Du bist schon zurück? Eure Geburtstags-Schnitzeljagd geht doch sonst immer bis Mitternacht."

"Wir hatten einen bösen Streit.", erklärte sie kurz und knapp ihrer Mutter. Denn Kazuha wusste, dass ihre Mutter wohl kaum der beste Ansprechpartner war, was Ran betraf, weshalb sie doch sehr überrascht war als ihre Mutter zu ihr kam.

"Ist das ein beste Freundinnen streit oder win Freundin-Freundinnen.."

"Mom Ran steht auf Jungs."

"Und du?", fragte Naeko vorsichtig nach, während ihre Tochter seufzte,

"Ich liebe Ran und das ist das Problem."

"Oh Schätzchen.", fing sie an und nahm neben ihrer Tochter platz,

"Ich war auch mal in einem Kerl verliebt, der nicht auf das Gleiche aus war. Es hat mir das Herz gebrochen."

"Was hast du gemacht?"

"Ich habe mir damals die Brüste machen lassen das half, aber eigentlich brauchte es nur Zeit.", lächelte Naeko und strich ihrer Tochter eine Haarsträhne aus dem Gesicht. Dankend umarmte sie ihre Mutter und dachte anschließend erneut nach. Sie liebte Ran, aber Ran ihr Herz gehörte Shinichi und auch sein Herz hing an Ran. Ihr Blick wandte erneut auf das kleine Geschenk und sie lächelte. Sie wusste nun genau was zutun war und auch wenn das hieß, dass sie dadurch nicht glücklich sein würde. Sie nahm ihr Handy aus der Hosentasche und verschickte sogleich zwei Sms.

Derweil ging Sonoko entschlossen auf Makoto zu. Das Training war seit guten zehn Minuten beendet gewesen und es war keiner mehr in der Halle außer die Beiden. Sie tippte ihn an die Schulter,

"Hey!" Er wandte sich zu ihr und sie sah auf den Boden als sie begann ihr Anliegen unsicher zu erläutern,

"Magst du mich oder magst du mich nicht? Denn ich ziehe in Betracht dich zu mögen, aber was läuft denn da bei uns? Denn du schickst Signale und ich weiß nicht was sie bedeuten."

"Ähm.. also ich.. nunja ja.. aber das ist alles etwas kompliziert und ich meine..."

"Ach fuck it!", unterbrach sie ihn und griff nach seinem Kragen um ihn zu sich zu ziehen, dass ihre Lippen seine trafen. Ein intensiver und leidenschaftlicher Kuss entfachte zwischen den Beiden. Makoto hatte seine Hände an ihrer Hüfte und sie hatte ihre um seinen Hals geschlungen, doch plötzlich beendete er blitzschnell den Kuss und sah sie mit großen Augen an,

"Ich muss gehen!"

"Du küsst mich so und gehst dann einfach?"

"Tut mir leid.", sagte er und griff nach seiner Tasche. Schnellen Schrittes, fast fluchtartig verließ er die Halle. Niedergeschlagen ließ Sonoko sich auf die Bank nieder. Hatte sie sich so geirrt?

Währenddessen stand Heiji draußen und wartete darauf, dass die Trainerin Chris raus kam um sich bei ihr zu entschuldigen. Er hatte ja gar keine Ahnung, dass es nicht ihr Profil bei der Datingseite war und doch war er sich sicher gewesen. Nach einigen Minuten kam sie dann endlich heraus. Sie trug eine enge schwarze Jeans, eine weiße Bluse und einen schwarzen Blazer. Die Kleidung betonte ihre perfekte durchtrainierte Figur und sie sah verdammt heiß aus. Ihr Haar flog locker im Wind und sie war dezent geschminkt. Die Schminke betonte ihre eisblauen Augen und die Frisur zierte ihr Gesicht. Sie fuhr sich mit der rechten Hand durch ihr leicht welliges Haar und Heiji biss sich auf die Unterlippe. Sie sah so verdammt verführerisch aus. Verwundert sah er sie an als sie vor ihm stehen blieb, eine Zigarette ansteckte und ihn wortlos ansah. Der Qualm blies in sein Gesicht und er begann leicht zu husten und winkte den Qualm weg. Er hasste den Geruch und dennoch würde er es akzeptieren bei so einer Schönheit wie sie.

"Tut mir leid. Ich habe mich vollkommen daneben benommen. Ich war mir einfach sicher gewesen.", fing er ein Gespräch an und Chris kniff leicht ihre Augen zusammen

und zog an der Zigarette, ehe sie eine Antwort gab,
"Und selbst wenn ich es wäre bist du zu weit gegangen."
"Du hast vollkommen recht.", stimmte er ihr zu und sie lächelte,
"Du auch." Sie zeigte ihm das Tattoo,
"Mein Spiegel hat das Bild verdreht."
"Anfängerfehler.", sagte er grinsend und sah in ihre Augen. Noch nie hatte er so schöne Augen gesehen, wie die von ihr und auch gleich darauf näherte er sich ihrem Gesicht. Langsam und Vorsichtig, denn er wollte nicht noch einen Schulterwurf riskieren, wenn sie es nicht wollte, doch zu seiner Überraschung kam sie ihm bereitwillig entgegen. Langsam trafen sich die Lippen der Beiden. Er schob sie sanft zur Seite und presste sie gegen die Wand. Ihm war es egal, dass er einen leichten Geschmack von Zigaretten vernahm, denn dennoch schmeckten ihre Lippen süß. Ein Geschmack den er die ganze Zeit auskosten könnte.

Ran hatte eine Sms von ihrer besten Freundin erhalten, dass sie zu einem bestimmten Ort kommen sollte. Sie ging gerade dorthin und Kazuha stand vor zwei kleinen Häusern und hatte sie anfangs nicht bemerkt, erst als Ran neben ihr trat. Lächelnd wandte sie sich an ihre beste Freundin,
"Das ist die letzte Station. Sie symbolisiert unser gemeinsames Leben. Zwei Häuser nebeneinander, aber mir wird klar, dass wir nicht alleine dort leben werden, deshalb.."
"Kazuha..", unterbrach eine andere Stimme sie und beide sahen zum jungen Kudo. Langsam trat dieser näher,
"Ich habe deine Sms gekriegt."
"Du kommst genau richtig. Das ist mein Geschenk!", sagte sie mit Tränen in den Augen zu ihrer langjährigen Freundin. Stirnrunzelnd sah die junge Mori sie an,
"Was?"
"Ihr seid eindeutig verrückt nacheinander und das Einzige was euch im Weg steht bin ich."
"Bist du dir sicher?", fragte Ran nochmal nach, denn sie wollte Kazuha nicht verletzen. Die Schleifenträgerin nickte,
"Wie heißt es so schön, was du liebst lass es frei. Happy Birthday Ran." Sie trat näher und gab ihr einen Kuss auf die Wange als sie anschließend die Beiden alleine ließ. Shinichi trat vor ihr und sie lächelte ihn verlegen an,
"Ich weiß leider nicht was in deiner Karte stand."
"Einfach nur Alles Gute."
"Ernsthaft?"
"Ich hatte es tausend mal neu geschrieben, da dachte ich, ich halte es schlicht und einfach.", gestand er ihr.
"Also wollen wir es jetzt versuchen? Willst du das wirklich?"
"Das. Und dich küssen.", sagte er als er auch schon eine Hand an ihre Wange sanft legte und ihr einen Kuss gab. Sofort schlang Ran ihre Arme um seinen Hals und er legte seine Hände an ihre Taille um sie näher zu sich zu ziehen. Dieser Kuss verursachte eine unheimlich schöne Gänsehaut und ein Gefühl von Glück breitete sich aus.

Die Zwei hatten sich für das kommende Wochenende verabredet und Ran ging zu ihrer besten Freundin, schließlich hatte sie noch ganze fünfzehn Minuten Geburtstag und sie wollte ihn mit Kazuha ausklingen lassen, so wie jedes Jahr. Glücklich setzte sie sich auf die Couch und sah ihre beste Freundin an,

"Also wo ist mein richtiges Geschenk?"

"Du weißt doch noch die Greifautomaten damals?"

"Natürlich. Wir haben unsere Sparschweine geköpft um diese.. hast du nicht?", fragte Ran als sie begriff, worauf sie hinaus wollte. Kazuha überreichte ihr ein kleines Päckchen.

"Hast du doch!", freute sich Ran als sie eine Freundschaftskette in der Hand hielt. Sie gab die eine Hälfte ihrer besten Freundin,

"Ich verspreche dir, sie immer zu tragen, wenn du das auch tust!"

"Oder bis unsere Haut vom falschen Gold grün wird." Sie legten sich die Ketten an und umarmten sich. Sie waren dankbar für diese Freundschaft und trotz der Horrorwoche, hatte Ran einen schönen Geburtstag erlebt. Dank Kazuha.